

M 42

Fragebogen zum Europäischen Portfolio der Sprachen (EPS)

1. Wir haben das EPS in folgenden Lerngruppen eingesetzt:

	Jahrgangsstufe	Anzahl der Lerngruppen	Seite	Beteiligte Fächer / Lernbereiche

2. Den unterrichtlichen Einsatz des EPS haben wir mit folgenden Gremien abgesprochen. Akzeptanz: gut (+), schlecht (-) oder mittelmäßig (0)

	Zielgruppe	Gremium / Konferenz	Akzeptanz (+ / 0 / -)
	Mit allen Lehrkräften der Schule		
	Mit allen Lehrkräften einer Jahrgangsstufe		
	Mit allen Lehrern der jeweiligen Klasse		
	Mit den Lehrern für Fremdsprachen		
	Mit den Lehrern für den Deutschunterricht		
	Mit den Eltern		
	Mit den Schülern		

3. Wir haben das EPS folgendermaßen eingeführt:

z. B. in Klasse / Jahrgangsstufe: _____

	Die Schüler/innen werden imunterricht in den Gebrauch des EPS eingeführt
	Wir haben die Einführung auf mehrere Fächer verteilt. Beteiligt: _____
	Wir haben die Einführung in Form eines Projekttages / einer Projektwoche durchgeführt
	Wir machen keine besondere Einführung
	Die Schülerinnen und Schüler erhalten von Anfang an das gesamte EPS
	Wir erklären den Schülerinnen und Schülern zunächst die Intention des EPS und geben erst danach das gesamte EPS oder Teile des EPS aus.
	Die Schülerinnen und Schüler arbeiten von Beginn an mit allen Teilen des EPS
	Die Schülerinnen und Schüler arbeiten zunächst nur mit Sprachen-Biografie und Dossier
	Die Schülerinnen und Schüler arbeiten zunächst nur mit der Sprachen- Biografie
	Die Schülerinnen und Schüler arbeiten zunächst nur mit dem Dossier.
	Das EPS wird in der Schule aufbewahrt.
	Die Schülerinnen und Schüler bewahren das EPS zuhause auf und bringen es im Bedarfsfall zur Schule mit.



4. Die kontinuierliche Arbeit mit dem EPS haben wir so organisiert:

z. B. Klasse / Jahrgangsstufe:.....
 Antworten gelten für das Fach:.....
 Für Absprachen im Jahrgangsteam bzw. für die Schule insgesamt

	Für den unterrichtlichen Einsatz des EPS gibt es eine fächerübergreifende Absprache, wann in welchem Fach bei welchem Anlass und mit welcher Zielsetzung das EPS eingesetzt wird.
	Es gibt fächerübergreifend vereinbarte Prinzipien und Rahmenbedingungen.
	Jede Lehrkraft, die mit dem EPS arbeitet, entscheidet selbst, wann, wie oft und für welche Zwecke das EPS eingesetzt wird.
	In der Sprachen - Biografie werden im Prinzip alle vier Teile mit mehr oder minder gleichen Zeitanteilen bearbeitet.

In der Arbeit mit der Sprachen- Biografie konzentrieren wir uns	
	auf Teil 1 (Ich als Sprachenlerner / Sprachenlernerin)
	auf Teil 2 (Was ich für mein Sprachenlernen getan habe)
	auf Teil 3 (Was ich in meinen Sprachen schon kann)
	auf Teil 4 (Was wir über Sprachen herausgefunden haben).

Wir setzen das Portfolio bei folgenden Lerngelegenheiten ein:	Häufig	Gelegentlich	Nie
am Anfang des Schulhalbjahres			
am Ende des Schulhalbjahres			
am Anfang / Ende eines Unterrichtsvorhabens			
zwischen den Unterrichtsvorhaben			
vor / nach Klassenarbeiten			
in Vertretungsstunden.			

Wenn wir mit dem EPS arbeiten, dann geschieht das	Häufig	Gelegentlich	Nie
in Form von Hausaufgaben			
im Sinne kürzerer Unterrichtsphasen			
im Sinne längerer Phasen einer Unterrichtsstunde			
im Rahmen mehrerer Unterrichtsstunden			
als eigenständiges Projekt über einen längeren Zeitraum.			

Am wichtigsten ist uns bei der Arbeit mit dem EPS:

	... dass die Schülerinnen und Schüler später ein Dokument erhalten, mit dem sie international ihre Sprachfähigkeiten dokumentieren können
	... dass die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Lernfortschritte und Fähigkeiten selbst einzuschätzen
	... dass die Schülerinnen und Schüler angeleitet werden, selbst mehr Verantwortung für ihr Lernen und auch den Unterricht zu übernehmen
	... dass auch Sprachen erfasst werden, die außerhalb von Schule gelernt werden
	... dass interkulturelle und grenzüberschreitende Erfahrungen thematisiert werden
	... dass Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit den Lehrkräften Unterricht evaluieren und qualitativ weiterentwickeln können
	... dass Lehrerinnen und Lehrer im Kollegium dadurch veranlasst werden, intensiver zusammenzuarbeiten
	... dass die Schule ein Dokument hat, mit dem sie ihr besonderes Profil oder Programm nach außen vermitteln kann und dass auch nach innen Bindung im Kollegium herstellt.

in: http://www.learnline.de/angebote/portfolio/schulprakt/portfolio_fragebogen.html; download vom 10.04.05